

# DAS IST

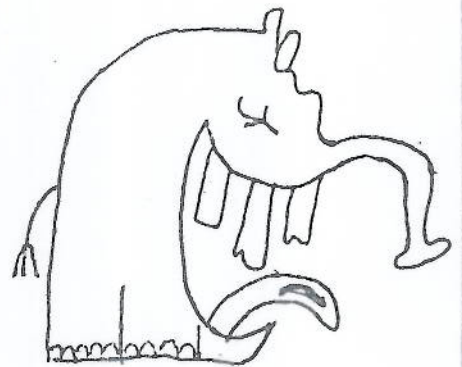
die langersehnte, hoffentlich "goldene 7."  
Ausgabe von

# Nr. 7

# DAS

# LETZTE

,dem Chaotenblatt von Panikern für Paniker.



## August 85

## Umsonst \*

# Faulheit

war ganz bestimmt nicht dran schuld, das die Fans auf die 7. Ausgabe von "Das Letzte" solange warten mußten; vielmehr ein 1. Halbjahr 1985, das so vollgestopft war mit Terminen, Unternehmungen, Veranstaltungen, Feiern und was es sonst noch so gibt, das einfach keine Zeit war um Köpfe und Schreibmaschinen heiß laufen zu lassen. Nichts desto trotz hatten wir diesmal wirklich genug Stoff (kein Alkohol, was sie schon wieder denken. -- die Red.) zu verarbeiten und hoffen das auch diese Ausgabe wieder gut ankommt. Alsdann viel Spaß beim Schmökern wünscht

Eure Redaktion

Wo gibt es Uns

? ? ?



"Das Letzte" ist erhältlich bei Herbert und Maria (Gasthaus "Zum Steines", der Bäckerei Müller, der Raiffeisenbank Altenhasslau sowie bei allen Mitgliedern der Redaktion.



## IMPRESSUM:

"Das Letzte" erscheint kostenlos in unregelmäßigen Abständen.

Herausgeber:

Panik Group Altenhasslau

Auflage:

100

Redaktion dieser Ausgabe:

Wolfgang Planer, Andreas Tögel,  
Thomas Engel, Michael Wögler,  
Roland Schertel, Jürgen Bock.

## Aus dem Inhalt:

- Rund um den Panik-Sport 1.2
- Rückschau-Panik-Turnier S. 6
- DFB erläßt Jubelordnung S. 8
- Die 10 Gebote S. 4
- Vereinsausflug 1985 S. 7
- Sommerhits 85 S. 5
- desweiteren wieder Cartoons,  
Gerichte, Termine u.v.a.



# RUND UM DEN SPORT DER PANIK GROUP

## PANIK-FUSSBALL IN FREUNDSCHAFT



ALTENHABLAU (didl). Vom 11. März bis zum 11. Mai absolvierte die Panik Group fünf Freundschaftsspiele, die in der Halle oder auf dem Feld ausgetragen wurden. In der Brentanohalle gab es eine herbe 1:5 Niederlage gegen die Hobbyfußballer Lützelhausen, die man nun getrost zu den Angstgegnern der Sandhasen zählen darf und ein erfreulicher 12:5 Kanter Sieg gegen den Gesangsverein 1862. Im Freien blieben die Panischen ungeschlagen. Auf

## PANIK GROUP LÄSST LOKOMOTIVE ENTGLEISEN

ALTENHABLAU (wpp). Einen ihrer vielleicht größten Erfolge feierte die Panik Group am 24. März mit dem Gewinn des sehr stark besetzten Hallenturniers des Gesangsverein 1862. Die Paniker hatten sich durch fünf überzeugende Siege gegen den FC Alkohol Lämmerspiel, die Firebirds Altenmittlau, den FC Forelle Lieblos, den Biba Club Somborn und die Spezialisten Kassel bis zum Endspiel vorgekämpft. Hier trafen sie auf die spielstarke Lokomotive Horbach, die in der Halle schon fast ein Abonnement auf den 1. Platz hat. Die Linsengerichter siegten in einer auf hohem Niveau stehenden Partie mit 2:0 Toren und holten sich den Siegerpokal. Das Panik Team bot eine hervorragende Leistung, was 12:0 Punkte und 18:2 Tore in sechs Spielen beweisen.

## COMEBACK VON WOLFGANG PLANER

WIRTHEIM (lpp). Durch akuten Spielermangel wurde Panik-Präsident "Wulf" Planer zum unfreiwilligen Comeback gezwungen. Vor dem Spiel um den 5. Platz beim Turnier des TSV 09 Wirtheim vom 16.-18. Mai fehlten etliche Stammspieler aus verschiedensten Gründen. So mußte sich die Panik-Vertretung mit acht Akteuren gegen den Eintracht Fan Club Bieber quälen. Den überraschenden 1:0 Führungstreffer der panischen Rumpftruppe konnten die Bieberer noch vor der Halbzeit egalisieren. Die Sensation war perfekt als kurz vor Spielschluß der 2:1 Siegtreffer für das sich aufopferungsvoll einsetzende PGA-Team fiel. Zwischenzeitlich konnte Interimstrainerin Erika Damm mit Thomas Arnold einen achten Feldspieler zur Verstärkung der ausgelaugten Panik-Cracks einwechseln.

dem gefürchteten Steines mußte der FC Kuckuck Rothenbergen mit 8:3 und der FC Pampa Power Hanau mit 3:1 die Segel streichen. In Hattersheim konnte sich die PGA gegen das einheimische Team der Grashoppers klar mit 4:1 Toren durchsetzen.

## SKANDAL UM PANIK

LANGENSELBOLD (wl). Mit einem Eklat endete die Teilnahme der Altenhaßlauer Schoppfußballer am 28. April beim Turnier der Blue Boys Soccer Langenselbold. Im Platzierungsspiel um den 9. Platz wollte Panik-Coach Wolfgang Planer dem Schiedsrichter ans Leder gehen, nachdem dieser die brutale Spielweise des Gegners förmlich tolerierte, indem er immer wieder über die Rohheiten hinweg sah und darüberhinaus unerfindliche Entscheidungen gegen die Linsengerichter traf. Als der gewichtige Trainer der Halle verwiesen werden sollte, ging die Panik-Mannschaft geschlossen unter die Dusche. Trotz der mit dem 10. Platz bei 20 Mannschaften nur mittelmäßigen Platzierung war der "Hasseler" Schoppverein mit den gezeigten Leistungen zufrieden.

## NERVENKRIMI IM FINALE

ALTENHABLAU (didl). Die Entscheidung beim diesjährigen Ortsvereinsturnier am 6. Juni fiel erst nach Verlängerung und Elfmeterschießen. Vor dem Spiel um den Turniersieg stand fest, daß die siegreiche Mannschaft den begehrten Wanderpokal in ihren Besitz bringen konnte, da beide Teams, die Paniker und die Haselnüß, schon zweimal den "Cup" gewannen. Die Karnevalisten hatten die besseren Nerven und das nötige Quentchen Glück, so daß sie am Ende mit 5:4 der freudestrahlende Sieger waren.

## AKTUELLES VON DEN PANIKERN

### Soldaten grüßt!

### Der Bock kommt!

- Als Prinzessin Margaret auf Besuch wollte, wurde dem störrischen Bock sogar ausnahmsweise Bier im Blechnapf serviert.
- Und bei der Hochzeit von Lady Di und Prinz Charles stand er im ersten Gild vor St. Paul's Cathedrale in London - und meckerte, als wolle er im letzten Moment noch alles verhindern...

# TITELVERTEIDIGER STOPPT PANIK-EXPRESS

RONNEBURG (dpa). Beim Marathonturnier des 1. und 2. Zwischenrunde. Recht unglücklich kam dann die 2:1 Niederlage gegen den Jugendtreff Mittelbuchen zustande. Ein sehr zweifelhafter Elfmeter brach den konditionell verausgabten Panikern das Genick. Schließlich hatte die Panik Formation nach 44 Stunden Nonstopfußball einen fantastischen 10. Platz herausgespielt.

## ERFOLGREICHE CUPVERTEIDIGUNG DURCH PANIK GROUP

GELNHAUSEN (lpp). Nach berauschem Fußball in drei Gruppenspielen einschließlich Finale stand die Panik Group Altenhablau mit 28:7 Toren (!) und 8:0 Punkten als strahlender Turniersieger und erfolgreicher Cupverteidiger beim Hallenturnier des VHC Gelnhausen am 23. Juni fest. Gegen den AVG Herolz gewannen die Paniker mit sage und schreibe 11:1 Toren und stellten damit fast den Panik-Rekord von 12:1 Toren

ein. Der FC Forelle Lieblos wurde mit 5:2 abgefertigt und der HC Fehlpaß Großkrotzenburg mit 5:1 Toren vom Platz gefegt. Im Endspiel zeigten die PGA'ler nochmals Traumfußball par excellence und schickten den FC Neudorf mit einer deftigen 7:3 Niederlage nach Hause. Publikumsliebbling und Überraschung des Tages war Panik-Papa Planer mit fünf erzielten Toren.

## PANIK-TORSO OHNE CHANCE

WÄCHTERSBACH (wpp). Bei der erstmalig stattfindenden Kreismeisterschaft für Hobbyfußballteams in Wächtersbach am 13. und 14. Juli konnte die PGA nicht zu gewohnter Form auflaufen, da viele Stammspieler sich im Urlaub befanden und einige verletzungsbedingt ausfielen. Die zusammengewürfelte Truppe, die dann antrat mußte sich mit einem Mittelplatz zufrieden geben. Letztendlich standen eine 7:1 Niederlage und ein 8:2 Sieg zu Buche. Besonders erwähnenswert ist der 400. Treffer der Panik Group, der vom TVA-Bomber Holger Hofmann durch einen Hattrick erzielt wurde.

## PANIK IN DER KLAPPERGASSE

SACHSENHAUSEN/ALTENHABLAU (didl). Nach dem 4:1 Sieg gegen die Grashoppers Hattersheim am 11. Mai begossen die Spieler und mitgereisten Anhänger der PGA den Erfolg bis um 2.00 Uhr in Sachsenhausen. Fortgesetzt wurde das feuchtfröhliche Treiben bei Jürgen Bock. Bei einigen Panikern war der Durst immer noch nicht gestillt, so daß die Letzten erst als es hell wurde den Nachhauseweg antraten.

## ERFOLGSHIT "BIENE MAJA"

ALTENHABLAU (dpa). Am Freitag, den 7. Juni wirkte die Panik Group am Bunten Abend der Wanderfreunde Linsengericht mit. Der angekündigte, lustige Gesangswettstreit wurde durch Nichterscheinen des TVA und des FSV zu einer Darbietung des Panik-Chores. Die Vorträge der Paniktruppe schlugen voll bei dem begeisterungsfähigen Publikum ein. Höhepunkt war dabei das selbstgewählte Kürlied "Biene Maja" unter Leitung von Dirigent Michael Weeber und Maja-Darsteller Michael Wögler. Mit der Zugabe "Manamana" verabschiedete sich die Panik Group und verließ mit Applaus begleitet die Bühne. Wenige Tage später wurde bekannt, daß sich Gotthilf Fischer wahrscheinlich von den Fischer-Chören trennen wird um seine erfolgreiche Arbeit auf dem Gebiet der Gesangeskunst mit den Panikern fortsetzen zu können.

## UND WAS WAR SONST?

### PANISCHER GRILLABEND

ALTENHABLAU (didl). Am 5. Juni trafen sich die Panischen zum Probesingen anläßlich der Teilnahme am Gesangswettstreit des Bunten Abends der WFL auf Wolfgang Planers Grundstück an der Bach. Dort ging es dann dementsprechend hoch her. Als die Lieder verklungen waren gingen die Panik-Sänger und Sängerinnen zum gemütlichen Teil des Abends über und grillten bei einem Faß Bier bis spät in die Nacht. Dies sollte auch gleichzeitig die richtige Einstimmung für das am darauffolgenden Tag stattfindende Ortsvereinsturnier sein.

Eine sensationelle Entdeckung konnte jüngst eine im Auftrag der PANIK GROUP zusammengestellte Gruppe von Archäologen machen. Sie entdeckten an historischer Stelle (zwischen Erding und Weihenstephan) eine in einem Bierfaß aufbewahrte alte Pergamentrolle mit der zweiten Version der von Moses überlieferten Gebote:



„Nicht die, Moses, nicht die!“

# Die Zehn Gebote eines Panikers.

1. Du sollst nicht verehren anderer Vereine Präsidenten.
2. Du sollst stets Chaos und Panik verbreiten.
3. Du sollst das Wochenende ehren und nicht vor drei Uhr heimkehren. (Und wenn du vor drei Uhr heimkommst, dann wenigstens nicht nüchtern.)
4. Du sollst nicht stehlen deines Nächsten Schoppen.
5. Du sollst dem Namen deiner Eltern im ganzen Dorf zweifelhafte Popularität bringen.
6. Du sollst nicht eher brechen, als wirklich nichts mehr reingeht.
7. Du sollst in den Spielen der Panik Group mehr Einsatz bringen als für jeden anderen Verein.
8. Du sollst stets trösten deines nächsten Panikers Weiß.
9. Du sollst nicht keusch und züchtig leben.
10. Befolge nie irgendwelche Ge- und Verbote.

Der "Spruch des Monats" kommt diesmal von August Engel, Rentner.

"Ihr bei der Panik Group habt doch alle keine Freundin, ihr seid doch alle Frauenhasser!"

Schubert-Holme

Yamaha  
Hercules  
KTM  
Zündapp  
Batavus  
Sachs  
Dolmar



Fahrräder • Mofas  
Motorräder • Motorsägen

**N. Schiebener**

6460 GELNHAUSEN  
Rudolf-Diesel-Straße 3  
Direkt hinter dem TÜH  
Telefon 06051/14444

## Gerüchtereise verlautet, daß....

- x Andreas Tögel die Urlaubsvertretung von Michael Weeber als größter Tröster übernommen hat.
- x die Panik-Mädchen in Altenhasslau ein Frauenhaus eröffnen.
- x Jörg Mühle hierfür sein Etablisement zur Verfügung stellen will.
- x Ralf Glock der Job als Hausmeister angeboten wurde.
- x Joachim Kling <sup>(sich)</sup> seinen Bänderriß beim Gruppensex holte.
- x die nächsten Folgen des Denver-Clans im Altenhasslauer Villenviertel am Stadtweg gedreht werden.
- x dabei Roland Schertel die Rolle von Joan Collins übernehmen soll.



**KEINE PANIK ? WIR HELFEN!**

**TERMINE AUGUST - SEPTEMBER.**

### SOMMERHITS 85

Einige Überraschungen gab es bei der Bekanntgabe der Hits des 85. er Sommers durch Media Control. So konnten einige Disco-Renner die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllen. Hier die Platzierungen.

1. Panik Group - Die Biene Maja
2. Wohland Monotones - Mein Freund Harry
3. Thomas Arnold - For a few dollars more
4. Christine Heid & Jürgen Bock - The Neverending Story
5. Michael Weeber - Andere Länder, andere Titten.

Di 23. August	Panik Group Jahreshauptversammlung
Fr 30. August	Freundschaftsspiel gegen FC Schnell am Tresen Alzenau
Fr 6. September	Helferabend - Panik Turnier
So 8. September	Turnier der Rössli Kickers Geislitz
Sa 21. September	Hallenturnier der Tornados Altenmittlau

**HSK**  
Heizung · Sanitär · Keramik  
An der B 43  
6460 Geinhausen 2 · Meerholz  
Tel. (06051) 6253, 6254

**Frankfurter Allianz**   
1985

**Wilhelm Wohland**  
Versicherungsfachwirt  
Schafhofstraße 23 · Telefon (06051) 72379  
6464 Linsengericht 1

# PANIK GROUP TURNIER ERNEUT EIN BOHMEN- ERFOLG ? — ÄRGERNIS IM HINTERGRUND.



Am 15./16. Juni fand wieder unser alljährliches Grossfeldturnier auf dem Altenhasslauer Sportplatz statt. Zehn Mannschaften hatten gemeldet und zeigten den zahlreichen Zuschauern peckende und faire Spiele, so daß jeder sein Kommen nicht zu bereuen brauchte. Fast alle Endspiele konnten erst im Elfmeterschießen entschieden, und sahen das Cafe Restaurant Paradies aus Roth als Turniersieger vor dem bravourös mithaltenden Eintracht Fanclub aus Eidelengsäß. Dritter wurde der Vorjahressieger Kinzighalle Roth der den Gesangverein 1862 Altenhasslau aus Rang 4 verwies.

Würden die zwei Tage für die Panik Group zu einem vollem Erfolg so muß doch einmal aufs Tapet gebracht werden was die Verwirklichung des "Internationalen Jahres der Jugend", zu der wir uns auch noch zählen, in Altenhasslau für Fortschritte nimmt. Leider ist es wirklich bei uns so, das alle Veranstaltungen für Jugendliche blockiert, verboten oder gestrichen werden. Seit längerer Zeit bleibt der Altenhasslauer Jugendraum abends geschlossen, Rock.- oder Beatabende wie woanders werden von Altenhasslauer Vereinen auf Festen nicht angeboten und wir, die wir einmal etwas in dieser Richtung unternehmen wollten mußten erfahren was es heißt gegen eine Horde alter Spießer anzurennen. Am Samstagabend sollte bei uns im kleinen Festzelt eine junge Nachwuchsband aus Gelnhausen auftreten um bei freiem Eintritt ein wenig Unterhaltung zu bieten. Die Genehmigung wurde uns fast selbstverständlich versagt, ohne einmal Argumente zu nennen geschweidenn eine Ablehnung, auf den drei Wochen zuvor gestellten Antrag, schriftlich zu formulieren. Ferner erfuhren wir es durch Mund.- zu Mundpropaganda 4 Tage zuvor als der Zug in Bezug auf Einspruch oder auch Werbung sowieso abgefahren war. Dank sei in dieser Sache unserm leider scheidenden Bürgermeister Hubert Breidenbach, der sich also einziger überhaupt zu einem Gespräch mit Betroffenen (nämlich den Musikern selbst) bereitfand und Bereitschaft zu Entgegenkommen signalisierte. Andere Herren jedoch sollten sich sagen lassen, daß man um in Altenhasslau die Macht zu erobern auch die Jungwählerstimmen braucht, die man so bestimmt nicht gewinnt ---eher im Gegenteil.

Rückblickend auf unser Turnier, bedanken wir uns bei .....



- .... der Allianz-Vertretung Willy Wohland, der Fahrschule Ali Müller, der Zweiradhandlung N. Schiebener in Gelnhausen, Oma Damm und Sexy Erika, Herbert und Maria Appel vom Gasthaus "Zum Steines", dem Kegelclub Schibbeler So sowie dem Steuerbüro Zimmermann, Gelnhausen für Pokalspenden.
- .... dem Schebbe Sibbder, der Firma Hemü, Werkzeuge und Maschinen und der Königsbacher Brauerei für Sachspenden.
- .... der Firma Heizung, Sanitär, Keramik in Meerholz für die Stiftung einer Torwand.
- .... den "Jungs von der Linde" für ihr kurzfristiges Einspringen und "Schopping ohne Ende".
- .... dem FSV Altenhasslau für die Benutzung des Sportplatzes.
- .... allen Panik-Müttern, sowie der Bäckerei Müller, die uns Kuchen feinsten Sorte kredenzt.
- .... allen Mannschaften und Zuschauern für ihre "Rege Teilnahme".



# PANISCHE HEERSCHAR IN ÖSTERREICH

Freitag, der 3. Mai, 5.30 Uhr: Mit verschlei-  
renen (und z.T. verkaterten) Augen  
trifft sich ein Großteil der Panik-Fam-  
ilie bei Panik-Präse und Geburtstagski-  
nd Wolfgang "Wulf" Planer. Endlich ist es  
soweit. Der langersehnte erste Vereins-  
ausflug der Panik Group Altenhaßlau lie-  
gt unmittelbar bevor. Schnell wird noch  
ein Kaffee abgepumpt und etwas ERsbares  
zwischen die Zähne geschoben, bevor es  
zum Dalles geht. Dort trifft man auf den  
Rest der Paniker, die die Reise nach  
Kramsach/Tirol mitantreten. Die Abfahrt  
mit dem Bus erfolgt gegen 6 Uhr. Erste  
Licher Bierdosen werden geöffnet und  
nach einigen Trinksprüchen bzw. -lied-  
ern "gekillt". In Alzenau steigt das  
Team des FC Schnell am Tresen zu, mit  
denen im Laufe des Ausflugs unvergeßli-  
che Erinnerungen *gekilt* werden. Als das  
Wetter in Richtung Süden immer katastro-  
phaler wird, befürchten einige schon im  
Schnee spielen zu müssen. Doch wie der  
Bus gegen 14.30 Uhr in Kramsach eintri-  
fft, herrscht absolutes Superwetter. Nach  
der Zimmerverteilung geht es gleich zum  
herrlichen Rasensportplatz, wo das erste  
Spiel des internationalen Freizeitfuß-  
ballturniers gegen die Jungs vom "Sch-  
nell am Tresen" stattfindet. In der 2.

Halbzeit ist es endlich soweit. Masard  
flankt und Kochkollege "Müllo" köpft  
das erste internationale Tor der PGA.  
Nach diesem 1:0 Sieg schlägt man den  
einheimischen Kramsacher Hof mit 2:0  
Toren und hat dadurch ausgiebig Grund  
zu feiern. Natürlich steigert sich  
bei einigen besonders panischen Panik-  
kern das Feiern bis zum Abbruch. Die  
Disc-Jockeys von Kramsach erzählen  
heute noch die Geschichte von den be-  
iden wilden Halbnackten. Erstaunliche-  
rweise ist die Elf am Morgen so fit,  
daß der FC Terlan (Italien) mit 3:1  
und der FC Baltas Darmstadt mit 1:0  
Toren geschlagen werden. Trotz Natio-  
nalhymne vor dem großen Finale gegen  
die Euler Mannschaft Erzhausen ver-  
liert die Panik Group unglücklich  
mit 1:0. Dies tut der Stimmung jedoch  
keinen Abbruch und es geht wieder  
hoch her bei der Siegerehrung im Ho-  
tel Kramsacher Hof bei anschließen-  
der Musik und Tanz. Abgerundet wird  
die "Nacht der Panik" in der Panik-  
unterkunft mit dem Drama um den  
"Frühigen" Hausmeister. Man erzählt  
sich immer noch der liebe Mann würde  
einen Liebloser Koch suchen, den er  
aus der Pension werfen will. Abschluß  
des gigantischen Unternehmens "Panik  
in Österreich" bildet die Heimfahrt  
im Bus, wo es selbstverständlich feuch-  
tfröhlich weitergeht. Nach der An-  
kunft im geliebten Altenhaßlau er-  
folgt der "alkoholische" Ausklang  
bei Herbert und Maria.

PS: Vier Paniker sollen angeblich  
noch mit dem Taxi nach Gelnhausen  
gefahren worden sein, um dort die  
Appelwoireserven zu vertilgen. lall

## TEAM WOHLAND/WOHLAND/

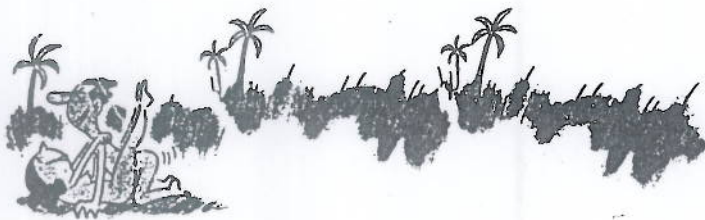
## BRETSCHNEIDER GEWINNT

## PANIK-RALLYE

Spiel, Spaß, Spannung und Unterhaltung  
bestimmen das Geschehen der 1. Panik-  
Orientierungsrallye. Bereits als gelun-  
gen betrachten konnte man die Idee eine  
Rallye durchzuführen, als sich zahlrei-  
che Teams am Start einfanden. Ein Grund  
dafür war sicherlich, daß es unter an-  
derem um einen Wanderpokal ging. Doch um  
diesen zu gewinnen brauchte man nicht  
nur ein einwandfreies Auto, gute Fahr-  
zeugbeherrschung und eine Portion Glück,  
sondern Intelligenz, Raffinesse und viel  
Phantasie. Dies bewiesen am besten Willi  
Wohland/Andrea Wohland und Simone Bret-  
schneider auf Opel. Knapp dahinter blieb  
das Team Krieg/Rupprecht. Den 3. Platz  
errangen Michael Weeber/Thomas Arnold/  
Beate Bretschneider auf Ford. Guter Letz-

ter wurden Rainer Höflich/Peter Weit-  
zel auf Renault Turbo. Während der  
Rallye mußten die Teilnehmer folgen-  
de von der Rennleitung gestellte  
Sonderprüfungen erfüllen: Überprüf-  
ung auf Fahrtüchtigkeit, Kontrolle de  
Kfz-Papiere, 1. Hilfe-Demonstration,  
Führerscheibbogen ausfüllen, original  
Kölner halben Hahn besorgen, Biersor-  
ten erkennen, Weizenbier auf Zeit  
trinken und etliches mehr. Voraussetz-  
ung zum Erfüllen dieser Aufgaben war  
daß man den entsprechenden Ort der  
Sonderprüfung aus den verschlüsselte  
Angaben herausfand. Dies war natürlic  
gar nicht so einfach für die Teams.  
lall

## Safari - Urlaub



## Bierwochen - Splitter 1985

Mittlerweile zum festen Programm der Paniker, gehört der Besuch der Kulmbacher Bierwoche in der 1. Augustwoche. In diesem vollbrachten 11 Paniker wieder heldenhafte Taten, sodaß u. a. erneut kein Brunnen sicher war, Manfred Weitzel mit 7,3 l einen neuen Tagesrekord erstellte und Jürgen Bock seinen Titel "Meister im Speien und Brechen" mit Harry Junger und Erika Damm teilen mußte. Natürlich kam auch die Kickerei nicht zu kurz. In einem echten Promillespiel besiegte man die Stadtsteinacher Lagerfeuerfreunde mit 3:2. Kulmbach 1986 sowie ein Rückspiel sind bereits gebucht.

## DFB erläßt Jubelordnung

Im Zuge der moralischen Wiederaufrüstung der deutschen Fußball-Nationalmannschaft hat der Deutsche Fußball-Bund (DFB) eine offizielle Tor-Erfolgs-Jubelordnung erlassen. Dadurch wird die Freude über ein Tor jetzt endlich in feste Bahnen gelenkt.

„Hat ein Spieler ein Tor erzielt“, heißt es in der neuen DFB-Vorschrift unter anderem, „so ist es ihm erlaubt, dies durch Anheben des rechten Arms anzudeuten. Das Ballen der Faust oder Emporstrecken des Zeige- und Mittelfingers in V-Form (Victory = Sieg-Zeichen) ist dabei untersagt. Leichte Winkbewegungen sind erlaubt.“

Verboten sind hingegen: Luftsprünge, Umarmungen, Hucke-Pack-Springen, Wange-Tätscheln, das Auf-den-Hintern-Klopfen und das Sich-vor-Freude-auf-dem-Boden-Wälzen.

Nur nach einem besonders wichtigen Tor (z. B. ein 1:0 in der 90. Minute) darf der Schütze mit zwei Schritten Anlauf einen kleinen Freudensprung vollführen. Dieser darf nicht weiter als 1,50 m und nicht höher als 60 cm sein.“

Ansonsten werden Torerfolge laut Jubel-Ordnung wie folgt gefeiert: „Die Mannschaft stellt sich — nach Rückennummern geordnet — in einer Linie auf und wartet mit einem munteren Lächeln, das aber niemals zur Verächtlichmachung des Gegners mißbraucht werden darf, auf die Ankunft des Torschützen. Dieser schreitet dann die Front seiner Mannschaftskameraden ab und nimmt per Handschlag deren Glückwünsche entgegen. Der Torwart hat dabei stets die Kappe abzuziehen und die Handschuhe auszuziehen.“

Ist die Gratulationszeremonie beendet, so wendet sich der Schütze der Trainer- und Reservebank zu und winkt fröhlich hinüber. Dem Trainer wird empfohlen, mit einer anerkennenden Kopfbewegung zu antworten. Die Reservespieler dürfen zurückwinken. Dann verneigt sich die gesamte Mannschaft nach allen Seiten vor den Zuschauern. Bei Fernsehübertragungen sollten sich die Spieler vorher kämmen und die Trikots in die Hosen stecken. Schließlich nimmt jeder Spieler wieder seine Position ein.“

Die Jubelordnung gilt zunächst nur für die Bundesrepublik. Teamchef Franz Beckenbauer und DFB-Präsident Hermann Neuberger wollen aber alles daransetzen, daß sie in die FIFA-Regeln aufgenommen, das heißt internationale Vorschrift wird.

Ich hab's ja geahnt: Unter unserem Kaiser Franz bekommt der deutsche Fußball demnächst wieder Weltgeltung.